

Spanienaustausch: 30. März bis 6. April 2019

¡Buenos días! Der Blick aus dem Fenster bietet einen Ausblick auf einen goldenen Sonnenaufgang, der von einem dichten Wald, Bergen und Hügeln umgeben ist. Ein gewöhnlicher Morgen in Salvaterra de Miño, Galizien. Eine kleine Gemeinde mit lediglich 9.000 Einwohnern im Nordwesten Spaniens, die am Grenzfluss Miño zwischen Spanien und Portugal liegt. Die Region, in der 17 Schüler und Schülerinnen unserer Schule im Rahmen eines Austauschs eine Woche verbrachten, um die Kultur und Geschichte Galiziens kennenzulernen. Obwohl sehr unterschiedliche Kulturen aufeinanderstießen, war das Zusammenleben innerhalb der Familie sehr harmonisch. Nach der Ankunft in der Gastfamilie fing das Erlebnis bereits an: Zuerst fand ein Besuch im Rathaus statt, bei dem die Geschichte Salvaterra de Miños erklärt wurde. Inzwischen ist die Region für den galizischen Volkstanz, dem Ibérico-Schinken und vor allem seinen Wein bekannt - dem Albariño. Neben der Kulturgeschichte Galiziens war es Zeit, auch die faszinierende Landschaft zu erkunden. Auf einem Ausflug nach Vigo konnten die Schüler zahlreiche Strände besuchen. Die Hafenstadt fasziniert durch Strände mit glasklarem Wasser und der bedeutungsvollen Altstadt, deren Gebäude teilweise noch aus dem 18. Jahrhundert stammen. Die grüne Küstenlandschaft wurde besonders auf dem Monte de Santa Trega sichtbar: Alleine die Anfahrt über die alte Küstenstraße ist ein Erlebnis. Sie zieht sich hoch über den Meeresspiegel und gibt währenddessen auch Blick auf die Naturlandschaft frei. Der Berggipfel zählt sicherlich zu den schönsten Aussichtspunkten der Westküste Spaniens: Man erblickt portugiesische und spanische Küstengebirge, weiße Sandstrände und die Cíes-Inseln an Spanien. Der nächste Halt war in Santiago de Compostela: einer der Etappen des Jakobswegs, die schon seit dem Mittelalter als einer der Hauptpilgerorte des Christentums gilt. Neben den Sehenswürdigkeiten Galiziens besuchten die Schüler auch die IES Salvaterra de Miño, die weiterführende Schule der Gemeinde. Obwohl der Spanischunterricht an der KTS erst ab der EF angeboten wird, gelang die Kommunikation mit den Mitschülern und Lehrern sehr gut. Die Teilnahme am Unterricht ermöglichte einen Einblick in das spanische Schulsystem, in das sich die Schüler schnell eingelebt haben. Neben den zahlreichen Erlebnissen und Erfahrungen, die wir gesammelt haben, haben wir auch unseren Horizont erweitert und unsere Sprachkenntnisse verbessert. Obwohl die Reise wie im Flug verging, haben wir eine unvergessliche Zeit in Galizien verbracht und enge Freundschaften mit spanischen Austauschschülern aufgebaut. Deswegen sagen wir: ¡Hasta luego!

Lorena Gullotti